

Die böhmischen Exulanten in Sachsen.

Von Christian Adolph Peschek, theol. Dr. und Archidiaconus zu Zittau.
Leipzig bei Hirzel, 1857. 170 S. gr. 4.

Daß ich mir eine Selbstanzeige dieser meiner jüngsten Schrift erlaube, geschieht darum, daß ich eine Gelegenheit haben möge, einige Supplemente hier zu deponiren.

Es hatte die Jablonowsky'sche wissenschaftliche Gesellschaft zu Leipzig folgende historische Preisfrage aufgegeben: „Untersuchung der bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts stattgefundenen Ueberstiedelung aus Böhmen nach Sachsen, und die Folgen, welche diese für Sachsens Kultur gehabt haben“. Da mir die Sache genau bekannt war, so hieß ich diese unerwartete Preisaufgabe willkommen und brachte das Werk zu Stande, das nun die Gesellschaft in splendor Form hat erscheinen lassen. Das Thema zerfällt in zwei Haupttheile: die Darstellung der Einwanderung der um ihrer protestantischen Konfession willen verbannten und geflüchteten böhmischen Familien, die sich in Sachsen ansiedeln durften, und dann die Schilderung der gesegneten Folgen für das Land, das sie aufnahm und behielt.

Nach einer Einleitung wird über den Religionsdruck gesprochen, der diese Auswanderungen aus dem Vaterlande veranlaßte, und die Fragen werden erörtert: welche und wie viele Böhmen sind ausgewandert? aus welchen Theilen Böhmens besonders, und zu welcher Zeit und unter welchen Umständen?

Ich hatte dieses alles sehr genau erläutert, wurde aber genöthigt, davon nur eine kurze Uebersicht zu geben, theils weil die Schrift nicht allzu bogenreich werden sollte, theils